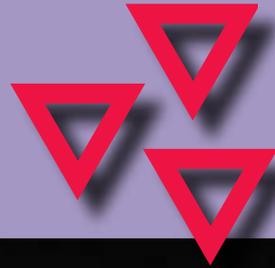
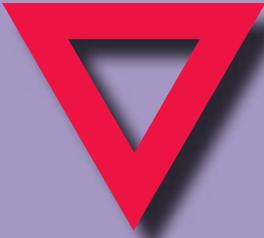


DREIECK



Kreisvertretung

beschließt Satzungsänderung

S. 6-7

YChurch

CVJM kann Kirche

S. 8-9

BMT

inspiriert Vereinsarbeit

S. 20-21

Inhalt

4-5 Andacht

6-14 Aus dem Kreisverband

- 6 Kreisvertretung
- 8 YChurch
- 10 Finanzen
- 11 Vorstand

15 Termine

16-17 Ankündigungen

- 16 Changetime 25
- 17 Mehr Geld für die Freizeitarbeit

18-19 In eigener Sache

- 18 Auf allen Kanälen
- 19 Hans Wagner und das Dreieck

20-21 Aus den Ortsvereinen

- 20 Auf Borkum Feuer gefangen

22-27 Freizeitberichte

- 22 Silvesterfreizeit
- 24 Eine Woche voller Musik und guter Gemeinschaft

28-29 Weitblick

- 28 Mit offenen Augen im Skulpturenpark

30-31 Blitzlicht

- 30 Wo man singt, da lass dich nieder...

32 Whisky tasting

33-35 Anzeigen

Impressum

Herausgeber

CVJM-Kreisverband
Wetzlar/Gießen e. V.
Frankfurter Straße 31a
35578 Wetzlar
www.cvjm-kv.de

Redaktion/Layout

Christian Hilke
Miriam Anwand

Leitender Kressekretär

Christian Hilke
Telefon (06 440) 471
c.hilke@cvjm-kv.de

Kontakt Geschäftsstelle

Miriam Anwand
Telefon/AB (06 441) 48 681
m.anwand@cvjm-kv.de

Das Büro ist erreichbar dienstags bis freitags von 9 bis 11 Uhr oder nach Vereinbarung.

Spendenkonto

DE 22 5155 0035 0053 0005 35

CVJM-Freizeitzentrum Rodenroth

In der Hohl 16
35753 Greifenstein- Rodenroth
Telefon (02 779) 454
info@cvjmrro.de
www.cvjmrro.de

TRÜBE AUSSICHTEN?

Das könnte man meinen am Beginn dieses Jahres, dem viele mit seinen Entscheidungen im Großen und im Kleinen skeptisch entgegensehen.

Selbst das Titelbild des Dreiecks ist dieses Mal etwas düster geraten. Aber es ist auch beinahe ikonisch:

Jeder, der schon mal 10 Tage Zeltlager in Rodenroth erlebt hat, kennt diesen Blick. Selbst Eltern, die ihre Kinder dort nur hinbringen und wieder abholen, dürften wissen, wo das ist. Es ist das Dach der großen Scheune auf dem Zeltplatz: Zufluchtsort bei Regen, Partylocation am Abend und Zeltlagerkino nicht zu vergessen. An all das erinnert der kleine aber markante Ausschnitt des Scheunendachs. Hier ist man geschützt, hier hat man gute Gemeinschaft, ein Zuhause auf Zeit und ein Zuhause für den Glauben – so empfinden es viele Mitarbeitende und Teilnehmende der Freizeiten.

Und von dort kann der Blick ins Weite gehen. Genau das versucht das Projekt YChurch umzusetzen: Das Zuhause für den Glauben vom Zeltplatz in den Alltag bringen. Ein Anfang ist gemacht, wie ihr auf Seite 8 und 9 erfahren werdet.

Dem Blick aus der Scheune entgeht wohl kaum der fast kitschige Sonnenuntergang über dem Tal. Ein Geschenk ist dieser Anblick und der Schenkende ist mit dem Kreuz auch im Bild. Sein liebender Blick für uns soll unsern Blick beim Prüfen und Entscheiden, was gut ist, leiten, wie uns Hans Hoßbach in seiner Andacht zur Jahreslosung deutlich macht (S. 4-5).

Im Kreisverband wurde bereits geprüft, und zwar der Vorschlag zur Satzungsänderung des Kreisverbandes. Die brauchte nach 22 Jahren eine grundlegende Überarbeitung. Dies und Weiteres war Thema auf der Kreisvertretung (S. 6-7).

Das neue Jahr steht noch am Anfang. Die Bäume sind kahl, aber die Sonne strahlt verheißungsvoll und verbreitet Zuversicht. Und dafür gibt es gute Gründe auch im Kreisverband: Die Bundesmitarbeitentagung inspiriert Menschen bis in die Ortsvereine hinein wie in Rechtenbach (S. 20-21) und neue musikalische Ideen werden umgesetzt wie in Waldsolms, wovon wir in der Rubrik Blitzlicht (S. 30-31) berichten. Und auf die ersten Veranstaltungen für Kinder, Teens und Senioren im Jahr 2025 können wir bereits zurückblicken (S. 22-29).

Viel Weiteres ist schon geplant und wird bei allen Unsicherheiten und Fragen angepackt: Seminarwoche, Freundestag, Minizeltlager, Jungszeltlager, Weitblickveranstaltungen, Club Of Home... (S. 15).

Trübe Aussichten sind das nun nicht. Und in allem, was uns beim Blick auf das, was vor uns liegt, dennoch unruhig und hilflos macht, bleibt er unser Anker.

Miriam Anwand
Mitarbeiterin Büro



Prüfen und Lieben

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ und „Prüft alles und behaltet das Gute!“ Es sind diese beiden Bibelworte, die mich in den ersten Wochen des neuen Jahres besonders beschäftigt haben: Die Jahreslosung 2024 aus 1. Korinther 16,14 und die für 2025 aus 1. Thessalonicher 5,21.

Alles prüfen und beurteilen, geht das überhaupt? Etwas prüfen, das machen wir ständig, oft ohne uns dessen bewusst zu sein. Der Blick in den Spiegel gehört ebenso selbstverständlich dazu, wie der auf das Handy. Der Vergleich von Preisen im Supermarkt genauso, wie unterwegs die Beobachtung des Straßenverkehrs. Tausende Situationen, mal mehr, mal weniger wichtig, ließen sich aufführen.

Zu prüfen und zu entscheiden, was gut und richtig ist, scheint allerdings in unseren Tagen schwieriger geworden zu sein. Wir leben in turbulenten Zeiten. Der Ton untereinander ist rauer geworden, und die Schlagzeilen der Medien werden vielfach von populistischen Äußerungen bestimmt. Dabei wird die Wahrheit oft verzerrt oder in Fake News komplett umgedeutet und verdreht. Was ist wahr, was verkehrt? Was ist gut, was zerstörerisch? Die Antworten auf diese Fragen sind nicht immer eindeutig.

Um etwas zu prüfen, braucht es Maßstäbe. Eine Prüfung braucht Kriterien. Das entscheidende Kriterium für Denken, Reden und Handeln von Menschen, die sich in der Liebe Gottes angenommen und geborgen wissen, steht in der Jahreslosung 2024: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“. Die Liebe Gottes als Prüfinstanz für mein Leben und im Umgang mit dieser Welt und ihren Menschen.



Als Prüfkriterien in Bezug auf mein eigenes Leben bietet sich auch an, was Paulus wenige Verse vor dem diesjährigen Jahreslosungstext schreibt: „Seid allezeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seid dankbar in allen Dingen; denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“ (1. Thessalonicher 5,16-18)

Freude, Gebet und Dankbarkeit gehören eng zusammen - ein Dreiklang des Glaubens. „Die Freude ist ein Kind der Dankbarkeit“, hat einmal jemand gesagt. Wenn ich alles, was ich an Gutem erfahre, vergesse oder es mir selbstverständlich ist,

werde ich dafür nicht danken. Dabei ist das Gebet der entscheidende Ort für das Danken. Dankbarkeit macht mich aufmerksamer, zuversichtlicher, fröhlicher. Im Dank erinnere ich mich an Gottes Fürsorge, aus der Vertrauen für Gegenwart und Zukunft wachsen. Die schweren Sorgen werden leichter, die Ängste ein wenig einfacher zu tragen, weil ich im Danken spüre: Gott ist da, er liebt mich, beschenkt mich reich. Das wirkt sich wiederum auf mein Denken, Reden und Handeln aus. Es bestimmt so auch mein Urteilen und das Unterscheiden, was dem Leben dient und was nicht. Es hilft mir, genauer hinzusehen und von Gottes Liebe zu lernen, die Dinge zu bewerten. Im Gebet kann ich Gott um Orientierung bitten, kann ihm meine Fragen vorlegen.

Freude, Dankbarkeit, Gebet, der Dreiklang des Glaubens. Wie beim Glauben kann ich mich für diese drei Merkmale des Glaubens öffnen. Ich kann und muss aber nicht alles allein machen: Ich kann mich nicht fröhlich machen. Ich kann mir nicht das Vertrauen schaffen. Ich kann mich auch nicht zwingen, dankbar zu sein. Freude, Dankbarkeit und auch Gebet bleiben, wie der Glaube selbst, bei allem eigenen Bemühen, ein Geschenk Gottes. Ein Segen Gottes. Der Segen Gottes, der uns „heiligt“ und „bewahrt“, wie Paulus wenige Verse später schreibt – heute bewahrt, wie auch in Zukunft bis hinein in das ewige Leben, in das er uns führen will.

Ein ermutigender Ausblick für das Jahr 2025 und ebenso anregender Impuls. Im Segen Gottes dankbar und fröhlich leben in der betenden Verbindung zur Liebe Gottes. Vergangenes und Gegenwärtiges prüfen. Dankbar bewahren, was segensreich und gut war bzw. ist. Neues wagen und schauen, was schließlich zu bewahren sich lohnt.

Das gilt für unser persönliches Leben, wie in Gemeinde und Gesellschaft und auch für unsere Arbeit im CVJM. Was war gut und richtig? So viel können wir froh und dankbar bewahren. Was gilt es zu ändern, neue Ideen umzusetzen, kreativ zu sein, damit Gottes Segen sich entfalten kann?

Mit Worten, die mich zurzeit genauso bewegen wie die beiden Losungen, möchte ich schließen. Worte Dietrich Bonhoeffers, dessen Todestag sich zum achtzigsten Mal jährt. Sein bekennender Widerstand in dunklen Zeiten, sein getroster Glaube in schweren Tagen, sind gerade heute hochaktuell. Worte, die das dankbare, frohe Bewahren der segensreichen Gaben Gottes auch als gute, Geborgenheit gebende Mächte Gottes verstehen:

Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Pfr. Hans Hoßbach
Beauftragter im Vorstand
für den Ev. Kirchenkreis

Kreisvertretung

Neue Satzung erleichtert ehrenamtliche Mitarbeit

Am 22. Februar hat der Kreisverband seine Kreisvertretung durchgeführt. Im Fokus stand unter anderem die Verabschiedung einer Satzungsänderung.

Für die Kreisvertretung des CVJM-Kreisverbandes Wetzlar/Gießen e. V. kommen die Vorsitzenden und Kreisvertreter*innen der Ortsvereine sowie auch der Gesamtvorstand des Kreisverbandes zusammen, um sich für die nächsten Monate auszurichten und sich über das vergangene Jahr auszutauschen. Der geschäftsführende Vorstand berichtete, wie der Kreisverband momentan aufgestellt ist, wie das Jahr 2024 für das Freizeitzentrum in Rodenroth verlaufen ist und wie man die Arbeit in Zukunft gestalten möchte.



Für das Freizeitzentrum in Rodenroth habe man sich unter der Leitung von Detlef Stein intensiv mit einem neuen Energiekonzept auseinandergesetzt. Denn sowohl die Strom- als auch die Wärmeversorgung des Freizeitentrums wies einen Sanierungsbedarf auf. Durch zwei Untersuchungen habe man ein Zielkonzept erstellt. Detlef Stein erläuterte anhand des Konzepts detailliert, welche Schritte bereits erledigt wurden und welche im Jahr 2025 anstehen werden. Ziel ist, eine

nachhaltige und zukunftssichere Energieversorgung sicherzustellen. Zum anderen berichtete der Leiter des Freizeitentrums Horst-Dieter Herr, dass im Jahr 2024 rund 15.200 Übernachtungen verbucht werden konnten. In der Leitung des Freizeitentrums steht ein Wechsel an. Horst-Dieter Herr geht Ende des Jahres in Rente. Anke Schwarz, aktuell Bundessekretärin im CVJM-Westbund, wird die Leitung ab Dezember 2025 übernehmen.

Im vergangenen Jahr startete ebenfalls die Arbeit des neugegründeten Club Of Home, dessen Ziel es ist, das Angebot rund um das Freizeitzentrum in Rodenroth zu erweitern. Detlef Stein lud indes zu verschiedenen Veranstaltungen, wie einer gemeinsamen Wanderung oder dem CVJM Café, ein und machte deutlich, dass man sich über jedes Interesse freue.

Kreisschriftführerin Veronika Sames betonte die Dankbarkeit im Kreisverband für die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die ein breites Angebot von Freizeiten und Veranstaltungen ermöglichen haben. Mit der YChurch Wetzlar sei man ebenfalls gut in das neue Jahr gestartet. „Anfang Februar durften wir zum Start der YChurch einen Gottesdienst in der Unteren Stadtkirche in Wetzlar mit 140 Besucher*innen veranstalten. Wir knüpfen damit an vielfältige YChurch-Projekte im CVJM-Baden an und möchten jungen Erwachsenen einen Raum für ihre Themen zu Glauben und Gesellschaft bieten“, sagte Kreisschriftführerin Sames.

Tobias Bürgel wurde als erster stellvertretender Vorsitzender, Matthias Lang

als Kassenwart und Simon Seibert als Öffentlichkeitsbeauftragter wiedergewählt. Aber nicht nur über das Personal wurde abgestimmt, sondern auch über eine neue Satzung. Zuletzt wurde die Satzung 2003 angepasst. Seitdem habe sich viel in der Vorstandsarbeit verändert, weswegen man in Abstimmung mit dem CVJM-Westbund eine Satzungsänderung erarbeitet habe.

Eine zentrale Änderung betrifft den satzungsgemäßen Aufbau des geschäftsführenden Vorstands. In der Satzung von 2003 sind die Aufgaben der einzelnen Ämter des Vorstandes festgeschrieben. In Zukunft sollen zwar weiterhin die gewählten Personen mit bestimmten Aufgaben beauftragt werden, nur soll dies durch die Geschäftsordnung und nicht durch die Satzung bestimmt werden. „Ziel ist es, den Vorstand so flexibler aufstellen zu können. Wir haben festgestellt, dass oftmals interessierte Personen durch konkrete Amtsbeschreibung in der Satzung wie dem stellvertretenden Vorsitz oder gar dem Vorsitz abgeschreckt werden. Das Vereinsrecht schreibt allerdings eine



solche starre Hierarchie gar nicht vor. Der Vorstand in seiner jetzigen Form versteht sich als ein gleichberechtigtes Leitungsgremium. Das bildet die neue Satzung ab“, erklärt Christian Hilke. Aufgaben im Vorstand sollen so anhand der Talente und Interessen der einzelnen Personen sowie der anfallenden Aufgaben vergeben werden. Die neue Satzung wurde auf der Kreisvertretung per Abstimmung angenommen.

Simon Seibert
Öffentlichkeitsbeauftragter





CVJM kann Kirche

YChurch in Wetzlar

Schon lange gibt es in der Unteren Stadtkirche in Wetzlar keine regelmäßigen Gottesdienste mehr. Dabei liegt sie gut erreichbar in der Altstadt und hat eine offene und helle Atmosphäre. An einem Sonntagabend im Februar füllt sie sich wieder mit Leben. Der CVJM-Kreisverband Wetzlar/Gießen hatte zur Ychurch eingeladen.

Entstanden ist die YChurch-Bewegung im CVJM-Baden. Dabei mag der Slogan „CVJM kann Kirche“ erstmal irritieren. Es war immer unser Selbstverständnis als CVJM, dass wir uns auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen spezialisieren und in Partnerschaft mit einer Kirchengemeinde, Landeskirchlichen Gemeinschaft oder freien Gemeinde arbeiten.

Doch was ist, wenn es keinen Partner (mehr) gibt? Wenn CVJM nicht nur die Jungschar macht, sondern geistliche Heimat für Menschen aller Altersklassen wird? An einigen Orten sind CVJM schon Kirche, ob sie es wahrhaben wollen oder nicht.

Wir im Kreisverband Wetzlar/Gießen haben eine starke Freizeitarbeit. Es gibt nicht wenige junge Erwachsene, für die diese Freizeiten geistliche Heimat sind. Sie erleben dort Offenheit, Gemeinschaft und Raum, um über Lebens- und Glaubensfragen zu reden und neue Antworten auf alte Fragen zu finden oder sogar neue Fragen. Das ist gut, dass es diesen Ort gibt – aber es reicht eben nicht, wenn man das

ein, zwei, dreimal im Jahr auf einer Freizeit erlebt.

Für uns ist YChurch die Antwort auf diese Sehnsucht, solch einen Ort in den Alltag zu bringen. Mitten in die Stadt, mitten ins Leben.

Dass YChurch auch ganz vielfältig sein kann, durften wir auf einem Inspirations-treffen im Januar erleben. Der CVJM-Westbund hatte nach Wuppertal eingeladen. Die Referent:innen aus Baden berichteten von ganz unterschiedlichen Formen: in Hängematten unterm Sternenhimmel oder auch einfach im Wohnzimmer am Couchtisch. Intensiv haben wir darüber nachgedacht, wie YChurch bei uns aussehen kann. Eher klassisch soll der Start werden mit einem Gottesdienst.

Zwei Wochen später stehen wir in Wetzlar und haben keine Ahnung, wer und wie viele unserer Einladung folgen werden. Wir haben auch nicht den Anspruch, die neue Mega-Church zu werden. So 20 bis 30 Leute, die einen festen Kern bilden, wären schon schön. Kurz vor 18 Uhr füllt

sich die Kirche. Am Ende sind 140 Personen unserer Einladung gefolgt. Wir sind überwältigt.

Spät abends stehen wir mit dem Kernteam zusammen. Ehrlich gesagt haben wir mehr Fragen als vorher. Wie viele kommen wieder? Oder wollten sie nur mal gucken? Wir wissen nicht, wo die Reise hingeht. Aber wir sind gestartet. Gemeinsam wollen wir den Rahmen YChurch füllen. Aber eins ist sicher: YChurch wird ein Thema bleiben - auch bei uns.

Christian Hilke
Leitender Kreissekretär

Infos zu YChurch



ychurch-wetzlar.de



[@ychurch.wetzlar](https://www.instagram.com/ychurch.wetzlar)





Finanzen

Hört das denn nie auf?

Diesen Gedanken hat mit Sicherheit schon jeder gehabt, der ein Haus bzw. einen Haushalt unterhalten muss und wieder an dem Punkt ist, dass ein dringend benötigtes Gerät oder Utensil einfach nicht mehr zu gebrauchen ist.

Aktuell ist das in unserem Freizeitzentrum die Spülmaschine in der Spülküche, die sich jetzt nach Jahrzehnten in der Dauernutzung entschieden hat, dass es an der Zeit ist, den Betrieb mal so langsam einzustellen. Ein Angebot für eine neue liegt uns vor. Da kommen jetzt ca. 7.500 EUR auf uns zu. Und dann braucht es im Laufe des Jahres auch noch neue Matratzen. Denn auch da sind viele jetzt einfach über dem Zenit. Und wir wollen nicht, dass unsere Gäste mit Rückenschmerzen aufwachen.

Ein Jahresanfang bedeutet – aus Sicht des Kassenswarts – immer automatisch auch einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Das hatte in der ersten Jahreshälfte für uns im Kreisverband einige finanzielle Durst-

strecken. Hier haben uns aber Freunde des Kreisverbandes mit zinslosen Darlehen unterstützt und zusammen mit einer Vereinbarung mit der Sparkasse sind wir durch diese Zeit durchgekommen.

Getragen wird unsere Arbeit in einem ganz großen Maße durch eure Spenden. Das sind regelmäßige Spenden durch Dauerauftrag oder Einzug, Spenden anlässlich eines runden Geburtstags oder eines Jubiläums oder durch Kollekten bei Veranstaltungen oder Gottesdiensten. Ganz herzlichen Dank, dass ihr damit die Arbeit im Kreisverband ermöglicht! Wir als Vorstand des Kreisverbandes sind dafür sehr dankbar.

**Spendenkonto Kreisverband:
Sparkasse Wetzlar
DE22 5155 0035 0053 0005 35**

Matthias Lang
Kreiskassenwart

Geschäftsführender Vorstand



Daniel Herr
stv. Kreisvorsitzender
d.herr@cvjm-kv.de



Tobias Bürgel
stv. Kreisvorsitzender
t.buergel@cvjm-kv.de



Matthias Lang
Kreiskassenwart
m.lang@cvjm-kv.de



Christian Hilk
Leitender Kreissekretär
c.hilk@cvjm-kv.de



Veronika Sames
Kreisschriftführerin
v.sames@cvjm-kv.de



Simon Seibert
Öffentlichkeitsbeauftragter
s.seibert@cvjm-kv.de



Rebeka Hofmann
stv. Kassenswartin*
r.hofmann@cvjm-kv.de



Horst-Dieter Herr
Hausleitung Freizeitzentrum*
hd.herr@cvjmrro.de



Denis Werth
CVJM- Westbund*
d.werth@cvjm-westbund.de

* = berufenes Mitglied im Vorstand,
** = beratendes Mitglied im Vorstand

Gesamtvorstand



Mario Steidl
Vorstand CVJM-Westbund
mariosteidl@gmx.de



Detlef Stein
Werksreferent
stein-leun@t-online.de



Erich Schmidt
Del. Bezirksjugendring
drei.schmidt@t-online.de



Dorothee Merkens
Delegierte
CVJM-Westbund
doro.merkens@live.de



Jutta Henrich
stv. Delegierte
CVJM-Westbund
j.henrich@henrich-katzenfurt.de



Hans Hoßbach
Ev. Kirchenkreis
a. Lahn u. Dill
hans.hossbach@t-online.de



Jasmin Herr
Delegierte
CVJM-Westbund
ja-ma-go@gmx.de



Chris Robin Neumann
stv. Delegierter
CVJM-Westbund
chris.neumann@eg-cvjm.de



Simon Hoffmann
Ev. Gesellschaft
s.hoffmann@egfd.de

Gesamtvorstand



Ann-Sophie Swoboda
Spartenbeauftragte
Teens
a.swoboda@cvjm-kv.de



Fabian Herr
stv. Spartenbeauftragter
Teens
f.herr@cvjm-kv.de



Martin Schmidt
Spartenbeauftragter
Bläser
m.schmidtr60@gmail.com



Daniel Herr
Spartenbeauftragter
Mitarbeitendenbildung
d.herr@cvjm-kv.de



Jonathan Krombach
Spartenbeauftragter
Jungschar
jungschar@cvjm-kv.de



Dorothee Merkens
stv. Spartenbeauftragte
Bläser
doro.merkens@live.de



Lukas Schneider
Spartenbeauftragter
Junge Erwachsene
lukasschneider90@gmx.de



Christian Hilk
stv. Spartenbeauftragter
Junge Erwachsene
c.hilk@cvjm-kv.de



Detlef Stein
Spartenbeauftragter
Club Of Home
stein-leun@t-online.de

Gesamtvorstand



Gisela Straßheim
Spartenbeauftragte
Senioren
weitblick@cvjm-kv.de



Friedhelm Straßheim
stv. Spartenbeauftragter
Senioren
weitblick@cvjm-kv.de

Hausteam Freizeitzentrum



Horst-Dieter Herr
Hausleitung
hd.herr@cvjmroro.de



Sascha Hardt
Haustechnik
s.hardt@cvjmroro.de



Tom Schönbach
Küchenleitung
t.schoenbach@cvjmroro.de



Jessica Raabe
Hauswirtschaftsleitung
j.raabe@cvjmroro.de

Termine im Kreisverband

■ Seminarwoche

11.-17. April 2025

Unsere Schulung für Mitarbeitende in drei Modulen. Ort: Rodenroth

■ Mädchen-Zeltlager

4.-13. Juli 2025

Zeltlager für Mädchen zwischen 9 und 13 Jahren in Rodenroth

■ Café Rodenroth

13. April 2025

Kaffee und Kuchen auf dem Freizeitgelände in Rodenroth von 14.30 bis 17 Uhr

■ Gemischtes Zeltlager

13.- 22. Juli 2025

Zeltlager für Kinder zwischen 9 und 13 Jahren in Rodenroth

■ Freundestag

11. Mai 2025

Gottesdienst und Gemeinschaft für alle Freunde des Freizeitentrums Rodenroth

■ Jungen-Zeltlager

22.-31. Juli 2025

Zeltlager für Jungen zwischen 9 und 13 Jahren in Rodenroth

■ Hygieneschulung

13. Mai 2025

Vom Club Of Home für alle Mitarbeitenden im Lebensmittelbereich

■ 18plus-Freizeit

31. Juli-7. August 2025

Zeltfreizeit für junge Erwachsene ab 18 Jahren in Rodenroth

■ Café Rodenroth

1. Juni 2025

Kaffee und Kuchen auf dem Freizeitgelände in Rodenroth von 14.30 bis 17 Uhr

■ Teen-Zeltlager

7.-16. August 2025

Zeltlager für Teenager zwischen 14 und 17 Jahren in Rodenroth

■ Weitblick-Treffen

2. Juni 2025

Die Sparte Weitblick trifft sich in Rodenroth

■ Café Rodenroth

17. August 2025

Kaffee und Kuchen auf dem Freizeitgelände in Rodenroth von 14.30 bis 17 Uhr

■ Mini-Zeltlager

13.-15. Juni 2025

Wochenendzeltlager für Kinder zwischen 9 und 14 Jahren

■ Delegiertenversammlung

26.-28. September 2025

in Wuppertal
(CVJM-Westbund)

Changetime 25

Aus Gästen werden Mitglieder

Auch in unserem Kreisverband sinkt die Zahl der Mitglieder in den CVJM Ortsvereinen immer weiter. Dabei ist die Mitgliedschaft von besonderer Bedeutung. Menschen identifizieren sich mit den Zielen eines CVJM, bringen sich in der Mitarbeit ein. Sie sichern und gestalten aktiv die Zukunft eines Vereins. Nebenbei tragen sie zur Finanzierung der vielfältigen Aufgaben im Verein bei.

Wir möchten mit dem Mitgliederwettbewerb 2025 unter den Ortsvereinen dazu beitragen, dass das Thema in den Ortsvereinen präsenter wird und man sich intensiv mit dem Thema Mitgliedschaft auseinandersetzt und deren Bedeutung erkennt. Der Kreisverband möchte aber nicht nur dazu animieren, sondern die Vereine auch gerne unterstützen.

Bei diesem Wettbewerb machen alle Ortsvereine mit. Verglichen werden die Westbund-Vereinsfragebögen von 2024 und 2026. Die Entwicklung wird mittels drei Kriterien bewertet. Den erfolgreichsten Vereinen winken Freiplätze für die Durchführung einer Wochenendfreizeit im CVJM-Freizeitzentrum Rodenroth.

Weitere Informationen, Arbeitshilfen, Argumente und Kontakte sind über die Geschäftsstelle (info@cvjm-kv.de) oder Detlef Stein (stein-leun@t-online.de) zu erhalten.

Detlef Stein
Werksreferent



Zuschüsse für Ortsvereine

LDK erhöht Freizeit- und Materialförderung

Der Lahn-Dill-Kreis unterstützt die Jugendarbeit der im Kreisgebiet anerkannten Jugendverbände und Vereine. Ziel der Maßnahmen ist es, jungen Menschen die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Diese Richtlinie ist seit 2008 gültig und wurde mehrfach überarbeitet. Das vorhandene Budget von 176.700 € wurde seither (auch nach Anhebung der Fördersätze in 2021) nie gänzlich ausgeschöpft. Die Bezirksjugendringe als politische Vertretung der Jugendgruppen im LDK haben auch aufgrund gestiegener Kosten bei den Jugendgruppen und bedingt durch die Inflation erneut eine Überarbeitung angestoßen. Der Fachdienst Familie und Jugend hat daher gemeinsam mit den Bezirksjugendringen einen Vorschlag zur Erhöhung der Fördersätze erarbeitet. Dieser wurde im Fachausschuss konkretisiert und vom Jugendhilfeausschuss beschlossen.

Die Richtlinie zur Verteilung der Kreiszuschüsse Lahn-Dill-Kreis mit den erhöhten Sätzen ist zum 1.1.2025 in Kraft getreten. Sie beträgt ca. 15% und sorgt dafür, dass wir kalkulatorisch das im Haushalt vorgesehene Budget ausschöpfen können.

Folgende Erhöhungen gibt es nun (jeweils pro Tag und Teilnehmenden):

Freizeiten: 4,60 € (bisher 4,00 €)

JuLeiCa-Betreuer: 6,90 € (bisher 6,00 €)

Seminare: 5,80 € (bisher 5,00 €)

Tagesveranstaltungen: 3 € (bisher 2,50 €)

Materialförderung

Die Anschaffung von Material wird außerdem mit max. 500 € pro Jahr und Gruppe gefördert, wobei ein Eigenanteil von 50 % übernommen werden muss. Beispiel: Ein neuer Beamer mit Leinwand kostet 800 €. Die Hälfte (400 €) kann bezuschusst werden. Bisher betrug der Eigenanteil 2/3.

Weitere Informationen sowie Antragsformulare sind unter jugendfoerderung.lahn-dill-kreis.de zu bekommen

Erich Schmidt
Delegierter Bezirksjugendring



Folge uns auf Social Media



Lass uns in Kontakt bleiben und verpasse keine Neuigkeiten



cvjm-kv.de

Homepage mit Infos und allen Terminen



@cvjmkv

Ankündigungen, Termine und Infos aus dem Kreisverband auf Instagram



@ychurch.wetzlar

Die YChurch Wetzlar auf Instagram



cvjm-kv.de/wa-channel

WhatsApp-Kanal mit kurzfristigen Ankündigungen Terminen und Infos



youtube.com/cvjmkv

Kurzvideos mit Impulsen und Infos



Hans Wagner und das Dreieck

Dass ihr, liebe Leserinnen und Leser des Dreiecks, regelmäßig das aktuelle Heft in den Händen haltet, hat nicht zuletzt mit dem Einsatz einer Person zu tun, die wir an dieser Stelle einmal würdigen wollen: Hans Wagner vom CVJM Aßlar.

Spätestens wenn die neue Ausgabe des Dreiecks in die Druckerei geht, muss im Büro bereits ihre Verteilung organisiert werden, damit das Heft möglichst druckfrisch die Leser/innen erreicht. Dabei ist es ungemein hilfreich, wenn möglichst viele Helfer/innen zuverlässig zur Verfügung stehen. Eine Beschreibung, die auf Hans Wagner vollumfänglich zutrifft!

Seit 2003 warst du, lieber Hans, neben der Auslieferung verschiedener Heftbestellungen in Wetzlar auch für den „Postversand Hans Wagner“ zuständig. So nannten wir die große Menge an Versendungen in unserer Logistik-Planung, die Einzelpersonen mit dem Dreieck postalisch versorgt. Als Ausbilder bei der Post hast du dein Ehrenamt top organisiert und warst vertraut mit den Abläufen und vor allem den Versandpreisen! Ungültige Adressen hast du, wo es möglich war, treu recherchiert und hattest zu manchen Empfängern Geschichten zu erzählen z. B. von gemeinsamen Reisen und Freizeiten.

Auch Geschichten über den Kreisverband und das Freizeitzentrum Rodenroth hattest du auf Lager. Kaum einer wird wissen, dass du der erste Koch in Rodenroth warst! Das behauptetest du jedenfalls scherzhaft, weil du einmal, nachdem das Haus an den CVJM gegangen war, dort ein Essen kochtest, als noch für die Inbetriebnahme vorbereitet wurde. An vielen Stellen

hast du sowohl in Rodenroth als auch in deinem Ortsverein mitgearbeitet, wo du neben dem Vorsitz auch viele andere Ämter innehattest. Auf dich ist Verlass!



Auch bei deinem Einsatz für das Kreisverbandsbüro. Da konnte die Gesundheit noch so sehr verlangen, dass du kürzer trittst - beim nächsten Dreieck standst du wieder fröhlich auf der Matte. Es sei dir gegönnt, dass du diese Aufgabe nun doch in andere Hände gibst.

Lieber Hans! Wir wollen dir danken für deine Unterstützung. Obwohl es sicher nicht leichter wurde für dich, hast du uns nie das Gefühl gegeben, dir mit unseren Anfragen zur Last zu fallen.

Wir wünschen dir, dass dir dein Optimismus erhalten bleibt und natürlich viele Freude beim Lesen des Dreiecks, das dich hoffentlich weiterhin zuverlässig erreicht.

Miriam Anwand
Mitarbeiterin im Büro



Auf Borkum Feuer gefangen

Bericht von der Bundesmitarbeitertagung

Dass die Bundesmitarbeitertagung auf Borkum im November 2024 eine volle Freude war und viele CVJMs eine tolle Möglichkeit hatten, Hoffnung und Perspektiven für ihre Ortsvereine zu bekommen, ist, denke ich, bei allen Berichten und Bildern deutlich geworden.

Unter dem Motto „Zukünfte gestalten“ durchlebten wir auch als Vertreter des CVJM Rechtenbach durch die gegebene Entschleunigung und das gut gewählte Programm die Möglichkeit, uns mal so richtig mit uns selbst zu beschäftigen.

Die Moderatoren der BMT hielten viele verschiedene Programme und Methoden bereit, die uns richtig anregten, darüber nachzudenken, was wir an unserem CVJM mögen, was wir vermissen oder was uns

in den Kopf kommt, wenn wir an CVJM denken. Diese Fragen wirken im ersten Moment sehr einfach und ich hatte nicht viele Vorstellungen, wie sich ein Workshop mit diesen Fragestellungen in der Realität entwickeln könnte. Tatsächlich hat sich genau diese Workshop-Zeit so gestaltet, dass wir hinten und vorne nicht mit der zeitlichen Vorgabe zurechtgekommen sind - so intensiv haben wir uns mit dem Zustand unseres Vereins, wie er mal war, beschäftigt und hatten einen richtig guten Austausch, mit allen Generationen aus Rechtenbach, die dabei waren. Wir alle konnten so aus der eigenen Perspektive die Fragen beantworten.

In dieser Phase haben wir dann auch direkt begonnen, den Jetzt-Zustand zu untersuchen. Da sind uns einige Dinge

aufgefallen, die uns fehlen, aber auch solche, die wir sehr gut finden und an denen wir uns sehr freuen. Das bezog sich nicht nur auf die Arbeit in Rechtenbach, sondern auch auf die Arbeit im Kreisverband oder im Westbund. Dabei haben wir festgestellt, dass die ältere Generation eine deutlich höhere Identifikation mit dem Kreisverband und dem Westbund spürt, als die jüngere Generation. Wir jungen Mitfahrer der BMT verbinden hauptsächlich Highlights, wie die Zeltlager und die Jungschar-Arbeit, mit CVJM-Erlebnissen, die außerhalb der Ortsgrenze Rechtenbachs liegen. Wir haben dann als Resultat aus dieser Phase beschlossen, dass wir an dem nächsten inhaltlichen Block, der für alle BMT-Teilnehmer gedacht war, nicht teilnehmen und uns noch ein Mal eine lange Zeit nehmen, um im Rechtenbacher Arbeitskreis weiter zu arbeiten. Intern haben wir auch über die Ausrichtung unserer Jugendarbeit gesprochen und Verlagerungen in den Altersgruppen der Mitarbeiter der Kindergruppen festgestellt.

Ich würde sagen, dass uns die Zeit in diesem wunderschönen Rahmen wirklich etwas gebracht hat. Wir haben neues CVJM-Feuer gefangen und kommen gestärkt, aber auch mit einer deutlich effizienteren internen Gesprächskultur nach Hause. Wir haben viel für uns mitnehmen können, besonders die Stimmung. Und wir haben uns jetzt auch bei dem Next-Step-Programm des CVJM-Westbund angemeldet, um konkrete Schritte zu gehen und weiter einen belebten CVJM zu garantieren, der das Ziel hat, Kindern und jungen Menschen Jesus bekannt zu machen!

Lasse Schmidt
CVJM Rechtenbach





Silvesterfreizeit

Die Silvesterfreizeit war wieder mal ein krönender Abschluss des Jahres. Eine Woche voller Erlebnisse und toller Menschen mit einem unvergesslichen Silvesterabend. Auch wenn es nicht so viele Teilnehmer waren wie in den letzten Jahren, war es eine großartige Atmosphäre und ein starkes Miteinander. Wie auf den meisten Freizeiten in Rodenroth gab es am ersten Abend viele verschiedene lustige Kennenlernspiele. Wir starteten mit einem Schokoladentasting, bei dem es viele unterschiedliche Stationen mit unterschiedlichen Schokoladen und persönlichen Fragen gab. Verschiedene Schätz- und Allgemeinwissensfragen sowie lustige Minispiele mit einer immer anderen Person gaben viel Gesprächsstoff.

Das morgendliche Frühstück war freiwillig, da manche länger schlafen wollten. Doch an einem Tag war alles anders und zwar am Umgekehrt-Tag: Die gesamte Reihenfolge des Tages wurde umgedreht. Wir wurden mit lauter Musik geweckt und starteten mit einem Spiel namens: „Goo-gels doch!“. Danach ging es mit „Abend-

essen“ weiter und das „Nachmittagsprogramm“ startete. Wir teilten uns in Teams ein und jedes bekam ein Thema, zu dem es einen Kuchen dekorieren sollte. Die Zutaten konnte man kaufen, indem man Münzen bei Mini-Games erspielte.

Jeden Tag gab es Bibelarbeiten, um Gott ein Stück näher zu kommen, aber auch um seinen eigenen Glauben in verschiedenen Themen zu stärken. Egal ob es mentale Gesundheit oder den heiligen



Geist ging, man hatte immer etwas zum Nachdenken und ging mit mehr Klarheit aus den Bibelarbeiten raus. Am Sonntag hatten wir ganz besonderen Besuch: Eine Talkrunde mit Hille zu vielen unterschiedlichen Themen, über die sich angeregt ausgetauscht wurde. Es folgte der Gebetsabend, der wirklich etwas Besonderes war. Er startete mit einer Nachtwanderung mit Fackeln im Wald. Das hatte etwas so Beruhigendes und es war einfach so schön! Den ganzen Gebetsabend leitete einen ein Schlüssel durch die verschiedenen Stationen. An jeder Station gab es eine Holzperle. Am Ende kam dabei ein bunter kleiner Schlüsselanhänger heraus mit der Botschaft: Der Schlüssel zu deinem Herzen!

Jeder Tag klang mit einem gemütlichen Abendabschluss aus. Ein paar schöne Lieder, die in Rodenroth nie fehlen, und ein Gebet, bei dem sich alle Teilnehmenden beteiligen können, beendeten den Tag. Anschließend hieß es, sich bettfertig zu machen und auf den Zimmermitarbeiter warten. Obwohl in den meisten Fällen die Zimmermitarbeiter auf die Teilnehmenden warten mussten... Wenn alle mehr oder weniger fertig in ihren Betten lagen, gab es eine kurze Feedbackrunde zum Tag. Nach einem gemeinsamen Gebet setzte die Nachtruhe ein. Ob sich jedes

Zimmer daran hielt und das Licht wirklich aus war, ist eine andere Frage...

Mit einem großen Cluedo-Geländespiel verbrachten wir den Nachmittag des letzten Tages im Jahr. Nach einem leckeren 3-Gänge Menü feierten wir abends in einem wunderschön geschmückten Raum. Alles war sehr schick und man hat sich gefühlt wie ein Prominenter! Beginnend mit einer Auktion ging das schöne Programm über in einen offenen Tanzabend mit eigenem DJ und Pokerrunde! Ein Highlight des Abends war die Fotowand! Fast alle Teilnehmer ließen sich unter dem Luftballonschriftzug „2025“ ablichten. Um 0:00 stießen wir draußen bei Feuerwerk und guter Laune an und jeder wünschte sich ein frohes neues Jahr!

In Gottes Händen ging die Freizeit beim Abschlussgottesdienst mit Abendmahl und Worship zu Ende. Somit nahm auch diese Freizeit voller schöner Erlebnisse und wundervoller Erinnerungen mit Gott ein Ende.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr!

Carlotta Wörz und Nina Görnert
Teilnehmerinnen Silvesterfreizeit





Eine Woche voller Musik und guter Gemeinschaft

Anfang Januar wurde Rodenroth zum Schauplatz einer ganz besonderen Winterfreizeit: Mehr als 60 Kinder erlebten eine Woche voller Musik, Spaß und Gemeinschaft unter dem Motto „Musikhaus“. Schon der Auftakt war vielversprechend – eine weiße Schneedecke sorgte für winterliche Stimmung und ideale Bedingungen für ein besonderes Ferienerlebnis.

Jeden Morgen begann der Tag mit einer Bibelarbeit zum Thema „Der Song deines Lebens“. Dabei entdeckten die Kinder die Psalmen als Lieder der Bibel und setzten sich in Kleingruppen mit Dank, Lob, Klage und Bitte auseinander. In der großen Runde wurde gemeinsam gesungen und über die Bedeutung von Musik im Glauben nachgedacht. Besonders spannend war die Einheit zum Thema „Proben“,



Workshops waren ein voller Erfolg. Ob Basteln, Musizieren, Sport oder Theater – für jede*n war etwas dabei. Die Kinder konnten eigene Flöten bauen, Trommeln gestalten oder sich beim Improvisationstheater ausprobieren. Ein besonderer Moment war der Gebetsabend, bei dem sie innehalten, für andere beten und ihre Gedanken mit Gott teilen konnten.

Zum krönenden Abschluss wurde eine große Kinderdisco gefeiert. Strahlende Gesichter und fröhliche Lieder zeigten: Diese Woche war ein voller Erfolg. Musik, Gemeinschaft und Glaube gingen Hand in Hand und machten die Winterfreizeit zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Tobias Bürgel
Freizeitleiter

die nicht nur musikalische Vorbereitung, sondern auch das Wachsen im Glauben thematisierte. Den feierlichen Höhepunkt bildete der „Release Day“ – ein interaktiver Gottesdienst, der verdeutlichte, dass Glaube mehr ist als bloßes Fan-Sein.

Neben den geistlichen Impulsen gab es jede Menge Action und Spaß. Gleich am ersten Abend lernten die Kinder die Mitarbeitenden auf kreative Weise kennen. Beim Teambuilding mit allen Kindern zusammen wurden aus Fremden schnell Freunde. Ein Highlight war der „Boys and Girls Abend“: Während die Jungen ein Wintergrillen mit Lagerfeuer und Nachtwanderung genossen, verwandelten sich die Mädchen bei einem Beautyabend in wahre Wellness-Expertinnen. Das Spiel „Sturm im Wasserglas“ sorgte für Spannung und forderte die Kinder mit kniffligen Herausforderungen heraus. Auch die





Mit offenen Augen im Skulpturenpark

CVJM Weitblick startet mit einer Winterwanderung ins Jahr 2025

Ende Januar trafen sich 16 wanderfreudige Ruheständler zu ihrer Winterwanderung in Rodenroth. Gutes Wetter, feste Schuhe und ein Pilgergebet – und schon ging es gut 4 Kilometer stetig bergab bis ins Ulmtal. Als wir kurz vor Allendorf aus dem Wald kamen, erreichten wir zunächst

Botschaft ist eindeutig: Offen sein, mit allen Sinnen aufnehmen.“ Und so gingen wir auch mit offenen Augen durch das wunderschöne Gelände und ließen die Skulpturen auf uns wirken. Bei manchen konnten wir über einen QR Code eine Beschreibung oder ein Lied anhören.



einen kleinen Steinbruchsee – ein wunderbares Fotomotiv. Kurz darauf konnten wir einen schönen Blick auf die Dörfer des Ulmtales genießen, bevor wir im Tal den Skulpturenpark des Künstlers Siegfried Fietz erreichten. Für manchen aus der Gruppe war es neu, dass Fietz neben seiner Musik auch Skulpturen aus heimischem Holz und Steinen kreiert. So trafen wir am Eingang des Parks auf einen 6 Tonnen schweren Diabas. Fietz schreibt dazu: „Die leichte Einwölbung an der Oberseite des Steinblocks erinnert an eine Schale, die darauf wartet, gefüllt zu werden. Die

Besonders eindrücklich war für uns das Ausruhen an der „Himmelsleiter“. Viel zu schnell mussten wir den Rückweg antreten, bei dem 230 Höhenmeter überwunden werden mussten, um vor Einbruch der Dunkelheit wieder in Rodenroth zu sein. Dort erwartete uns ein Suppen-Buffer, wo wir uns reichlich stärken konnten. Danach trafen wir uns zu einer Abendandacht, wo Gisela ein paar Gedanken zum Thema „Unterwegs sein“ weitergab und einige Teilnehmende ihre Eindrücke von der Wanderung mit der Gruppe teilten. Alle waren sich einig: Es war wieder ein



Wir laden ein zu den nächsten Weitblick-Treffen am

Freitag, 4. April, 14.30 Uhr – im Haus der Gemeinschaft, Schulstraße 10, 35428 Langgöns-Dornholzhausen mit dem Leiter der „Christlichen Senioren Initiative“ Albrecht Kaul aus Kassel.

und am

Montag, 2. Juni, 14.30 Uhr - im Freizeitzentrum Rodenroth mit dem ehemaligen CVJM-Sekretär Reiner Lux aus Friedberg.

Gisela und Friedhelm Straßheim
Spartenbeauftragte Senioren

schöner Nachmittag. Wir konnten die Natur, frische Luft und Gemeinschaft genießen und sind gestärkt an Leib und Seele nach Hause gefahren.



Wo man singt, da lass dich nieder...

Zum Beispiel im CVJM Waldsolms

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder.“ So heißt es in einem Sprichwort, und das ist viel Wahres dran. Doch wo wird heute eigentlich noch gesungen? Ja, in Kindergärten und Grundschulen gehört dies noch zum täglichen oder wöchentlichen Programm. Doch darüber hinaus fällt mir nur noch vielleicht der sonntägliche Gottesdienst ein.

Wir konsumieren zwar Musik in Medien, sozialen Netzwerken oder beim Besuch von Veranstaltungen, doch findet das Singen meist nur zu Weihnachten oder unter der Dusche statt. Musik ist eine Kunstform, die Empfindungen und Assozia-

tionen hervorrufen kann und sie ist, wie unsere Sprache, eine Universalie menschlicher Kultur. Auch in der Bibel werden Christen an vielen Stellen aufgefordert, Gott mit Gesang und Musik zu loben und zu ehren. Dies kann auf sehr unterschiedliche Weise und mit verschiedenen Instrumenten geschehen. Wichtig jedoch ist, dass es stattfindet.

In unserer Jungschar wird seit längerer Zeit nicht mehr regelmäßig gesungen, was am Fehlen von einer geeigneten musikalischen Begleitung liegt – so wurde es mir berichtet. Das finde ich schade und so hat es mich sehr gefreut, von der Leiterin

des letztjährigen Sommer-Zeltlagers zu erfahren, dass die teilnehmenden Kinder aus Waldsolms dort mit großer Begeisterung gesungen haben. Aus diesem Erlebnis entstand die Anfrage einiger Kinder, ob wir als CVJM nicht einen Gitarrenkurs anbieten könnten. Dem haben wir gerne entsprochen und so starteten wir im Oktober 2024 mit zunächst drei Mädchen aus unserer Jungschar. Wir treffen uns einmal pro Woche für eine Stunde.

Am Anfang ging es darum, das Instrument „Gitarre“ kennenzulernen, die verschiedenen Bauweisen der Gitarren und wie man diese behandelt und stimmt. Wir verwenden zum Erlernen der Liedbegleitung das „Kinder-Liederbuch von Peter Bursch“ aus dem Voggenreiter Verlag mit den schönsten und populärsten Kinderliedern für Gitarre. Es beinhaltet Lieder zu allen Jahreszeiten, Lieder zu bestimmten Themen, Lieder, die Mut machen oder Spaß- und Mitmachlieder. Auf einer beiliegenden CD sind alle Lieder und Spieltechniken aufgenommen, so dass es leicht ist sofort mitzuspielen.

Wir starteten mit dem Erlernen der ersten einfachen Akkorde: D-Dur, A-Dur und E-Dur. Schon mit diesen drei Akkorden kann man viele Lieder begleiten. Die Teilnehmer lernten diverse Anschlagstechniken wie die einfache Bass-Begleitung, den Anschlag aller Saiten mit Daumen oder Plektrum und das Zupfen der entsprechenden Saiten. Unsere derzeitigen Hits zum Mitspielen sind „Die Tante aus Marokko“, „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ und „Die Affen rasen durch den Wald.“

Die Teilnehmer haben bisher viel Spaß mit dem Gitarrenspiel, auch wenn am Anfang die Fingerkuppen der linken Hand etwas schmerzten und die Länge der Fingernägel angepasst werden musste.

Ich hoffe, dass in unserer Jungschar in Waldsolms bald wieder das Singen und Musizieren zu einem festen Bestandteil der Gruppenstunde wird. Auch wollen die Gitarrenschüler ihre Instrumente zu den nächsten Freizeiten des Kreisverbandes, zu denen sie sich schon angemeldet haben, mitbringen. Vielleicht können sie damit auch andere Freizeiteilnehmer zum Erlernen des Gitarrenspiels begeistern und die Veranstaltungen des CVJM noch bunter und vielfältiger werden lassen.

Matthias Döpp
Vorsitzender
CVJM Waldsolms





Software ist unsere Leidenschaft

mbi
software & consulting

Du suchst eine neue berufliche Herausforderung in einem wertschätzenden Umfeld?

Werde Teil unseres Teams als:

- **IT-Administrator (m/w/d)**
- **Technischer Redakteur (m/w/d)**
- **WINPACCS Berater (m/w/d)**

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

mbi GmbH

☎ 06441 7809 0

🌐 www.mbi.de

✉ personal@mbi.de

📍 **Standort Wetzlar**
Konrad-Adenauer-Promenade 17
35578 Wetzlar

📍 **Standort Hüttenberg**
Weidenhäuser Str. 27
35625 Hüttenberg

HEINRICH
Kunststoff-Fenster für die Zukunft

... mehr Infos unter:
www.heinrich-fenster.de



Geborgenheit schaffen
Moderne Fenster für Ihre Sicherheit zuhause

HEINRICH · Lehmenkaut 4 · 35584 Wetzlar-Naunheim
Fon 0 64 41 – 77 00 77 0 · Fax 0 64 41 – 77 00 77 18 · info@heinrich-fenster.de



Einfach mal die Seele baumeln lassen...

Foto: © PUNTO STUDIO FOTO AG

Reise-Börse

HAUPT & HAHN
enjoy your travel
Seit 25 Jahren · Reisen weltweit

...mit der Reise-Börse aus Hüttenberg

www.reise-boerse-online.de
Reise-Börse Haupt & Hahn · Frankfurter Straße 20 · 35625 Hüttenberg
fon 0 64 41-7 77 72 · info@reise-boerse-online.de



HEIZUNG · KLIMA · SANITÄR *Fachkompetenz seit 1970*

Zörb Haustechnik GmbH
Am Gänsegraben 3 · 35625 Hüttenberg
Tel: 06441-975811
Fax: 06441-975812
info@heizkostenstop.de
www.heizkostenstop.de

SPAREN
SIE SCHON ODER
HEIZEN
SIE NOCH ?!

ANSTRICH + LACKIERUNG · TAPEZIERUNG · BODENBELAGSARBEITEN · FASSADENRENOVIERUNG

Wir helfen Ihnen weiter!

Marcus Anstrich GmbH & Co. KG
Bannstraße 15, 35576 Wetzlar
Telefon (06441) 42791
Telefax (06441) 47605

E-Mail: info@marcus-anstrich.de
Web: www.marcus-anstrich.de



VOLLWÄRMESCHUTZ · INNENAUSBAU · ALTBAUSANIERUNG · TROCKENBAU

DIE PERFEKTE OSTERÜBERRASCHUNG

Mini-Abos für Kids & Teens



FAMILY FIPS
FÜR KINDERGARTENKINDER

Lädt zum Vorlesen, Basteln und Entdecken von Gottes großer Welt ein.



KLÄX
FÜR GRUNDSCHULKINDER

Steckt voller Abenteuer, Rätsel, Comics und Geschichten von Gott.



TEENSMAG
FÜR TEENAGER

Findet heraus, was man im Teenager-Alltag zum Glauben braucht.

4 HEFTE FÜR NUR € 10,-*



DIREKT ONLINE BESTELLEN!

www.bundes-verlag.net/ostern





Lass dich ausbilden...

... zur Mitarbeit in Kreisverband und Ortsverein vom 11. bis 17. April 2025.

Sei dabei...

... und feiere mit uns den Freundestag in Rodenroth am 11. Mai 2025.



Entdecke...

... das Zeltlager im Mini-Format vom 13. bis 15. Juni 2025.



Infos unter cvjm-kv.de

